

# Das Exzellenzgymnasium greifbar machen

## Schüler zeigen Kultusministerin Schopper lebensnahe Experimente

BAD SAULGAU (sz) - Da das Schülerforschungszentrum (SFZ) Bad Saulgau als Leuchtturmprojekt für das künftige Mint-Exzellenzgymnasium bekannt ist, hat die Landeskultusministerin Theresa Schopper kürzlich das SFZ in Bad Saulgau besucht, um sich ein Bild von der Einrichtung zu machen. Die Landtagsabgeordnete Andrea Bogner-Unden (Grüne) hatte den Besuch initiiert.

Das Angebot des SFZ wurde an fünf Projektstationen bei einem Rundgang gezeigt. Im Vorfeld machte Dr. Rolf Meuther, geschäftsführender Vorstand des SFZ, deutlich, dass das Netzwerk nur durch die großzügige Genehmigung der Deputatsstunden möglich sei, und wünschte sich, dass die Genehmigung dieser Stunden auch in Zukunft erfolgt. Ohne die drei Säulen Deputate, Finanzen und Ehrenamt könnte ein SFZ mit diesem großen Netzwerk nicht betrieben werden.

Im Anschluss schaute sich Theresa Schopper die fünf Experimente an. Das erste Projekt, vorgetragen von Simon Kelch, Mathilda Stadler, Franka Lock, Tabea Schultz und Aliyar Dogan, zeigte ein Seismometer, mit dem sie Erdschwingungen aufzeigen können. Das nächste Projekt, ein singendes Reagenzglas, wurde von Pirmin Groß vorgestellt. Danach demonstrierten Birk Wenzl und Kerem Atmaca mit dem Nitinolmotor den Einsatz grüner Energie. Daran schloss sich das Thema Robotics an. Luca Schweda und Sophia Ruppert haben zwei Roboter entwickelt und gezeigt, mit welcher Präzision diese einer Linie in einem Parcours folgen können. Als letztes Projekt haben die Geschwister Tim und Christina Miller Schopper davon überzeugt, dass sie mit ihrer Erfindung ein Smartphone besser reinigen können als mit teuren Geräten.



Experiment geglückt (von links): Simon Kelch, Marita Lehn, Andrea Bogner-Unden, Theresa Schopper, Klaus Burger, Rolf Meuther, Wolfgang Lohmiller und Doris Schröter.